

4. Treffen AG Natur, Tourismus und Heimatpflege

Dokumentation

Am Mittwoch, dem 14. Oktober 2015 fand sich die Arbeitsgruppe Natur, Tourismus und Heimatpflege im Rathaus Hammah zum 4. Arbeitsgruppen-Treffen ein.

Bevor in die Arbeit eingestiegen wurde, hatte Frau Wagner einige Vorab-Informationen:

Am Samstag, den 10. Oktober 2015, ist ein Teil der AG auf Europäischem Fernwanderweg (Elbe-Weser-Wanderweg) von Großenwörden bis Hüll-Sietwende gewandert. Die Erkenntnis des Wanderer, war einhellig: da muss was passieren, damit wir damit werben können. Die Strecke ist aber landschaftlich so schön, dass es sich lohnt etwas zu tun und damit zu werben.

Während des 3. Treffens hatte Frau Wagner berichtet, dass der Tourismusverband des Landkreises Stade eine Moorroute in Planung hatte und hier auch das Hohe Moor in Oldendorf aufgenommen werden sollte. Diese Radwanderroute ist nunmehr fertig. Bedauerlicherweise führt die Wegstrecke lediglich durch Kehdingen und ist aus verschiedenen Gründen (nach Aussagen des Tourismusverbandes u.a. aufgrund der Entfernung nicht für Tagestour geeignet und Hohes Moor in „Vom Teufelsmoor zum Wattenmeer“ integriert) nicht mit dem Hohen Moor bzw. der Samtgemeinde Oldendorf-Himmelpforten verknüpft. Die Arbeitsgruppe bedauert diesen Umstand, will aber weiter das Hohe Moor fördern, um ggf. eine 2. Moorroute („das Kehdinger Moor ist anders als das Hohe Moor“) zu schaffen.

Hierzu würde auch das Konzept „Wald-Wiese-Moor“ passen, das vom Naturschutzamt des Landkreises in Auftrag gegeben wurde. Nach einigen Erläuterungen sind sich die Anwesenden und auch Vertreter der Samtgemeinden, denen das Konzept bereits vorgestellt wurde, einig, dass es sich um ein sehr attraktives Konzept handelt, welches sicherlich eine Wertsteigerung von Sunder Seen und Moor hervorbringen würde.

Es ist aber auch allen bewusst, dass es bis zur Realisierung noch einige „Hürden“ zu nehmen gilt: Die Wege sind Landkreis-Eigentum und würden ggf. für die Konzeptumsetzung zur Verfügung gestellt werden. Allerdings wird der Landkreis hierfür wohl keine weiteren Finanzmittel zur Verfügung stellen, sodass es u.a. für Wegebauarbeiten, Schilder, Grafiken etc. zu hohen Kosten kommen wird. Eine Splittung in Teilbereiche ist denkbar, nichtsdestotrotz bedarf es für die Umsetzung des Konzeptes einer hohen Förderung.

Die Samtgemeinde wird für die Akquise von Fördermitteln eine Stelle ausschreiben. Die Arbeitsgruppe will dann zu gegebener Zeit die Suche von Fördergeldern für das vorgenannte Konzept „in Auftrag geben“. Mögliche Fördermittel für das vorgenannte Vorhaben könnten eingeworben werden bei LEADER, EFRE, Bingo-Stiftung, Prof. Reincke / Stiftung Lebensraum Elbe.

Frau Wagner wies -wie bereits beim 3. Treffen- nochmals darauf hin, dass die Kooperation mit der Privaten Hochschule Stade sich ggf. auf „kleine Auswertungen“ und Umfragen beschränken wird, da es sich herausgestellt hat, dass eine ähnliche Kooperation wie der Bürgerdialog in Stade mit sehr hohen Kosten verbunden ist.

Von der AG wird angeregt, ggf. ein Stipendium für ein duales Studium „Landschaftsplaner“ auszuschreiben.

Im 1. Quartal 2016 wird eine Gästeführer-Ausbildung stattfinden. Frau Wagner ruft die Arbeitsgruppenmitglieder auf, dafür Werbung zu machen, da noch Anwärter gesucht werden.

Die Ausbildung wird an 3 Wochenenden (12.-14.2., 19.-21.2. und 4.-6.3.) im Rathaus Himmelpforten stattfinden. Kursleiterin ist Frau Kenkies aus Stade, die Kosten der Ausbildung übernimmt die Samtgemeinde, an einem Vermarktungskonzept (u.a. Verdienst, Versicherung, Werbung etc.) wird momentan gearbeitet, es wird keine Tracht gefordert und –vorerst- keine Tourenvorgaben gemacht, die Ausbildung beinhaltet auch eine schriftliche und praktische Prüfung. Für nähere Auskünfte steht Frau Wagner gerne jederzeit zur Verfügung.

Die beim 3. Treffen der AG von Herrn Bergmann (Naturschutzamt LK Stade) ins Spiel gebrachte Archäologie sollte auch nach Ansicht von den AG-Teilnehmer beteiligt werden, da u.a. das Konzept „Wald-Wiese-Moor“ auf kulturhistorische Sehenswürdigkeiten zwischen Sunder Seen und Hohem Moor hinweisen soll.

Nach einer Organisationsuntersuchung im Rathaus, wird nunmehr von der Politik vermehrt ein Leitbild als wichtig erachtet. Die Ergebnisse der Arbeitsgruppenarbeit sollen von Frau Wagner in ein solches eingearbeitet werden.

Ranking/ Ergebnisse „Befragung Gewerbeschau“

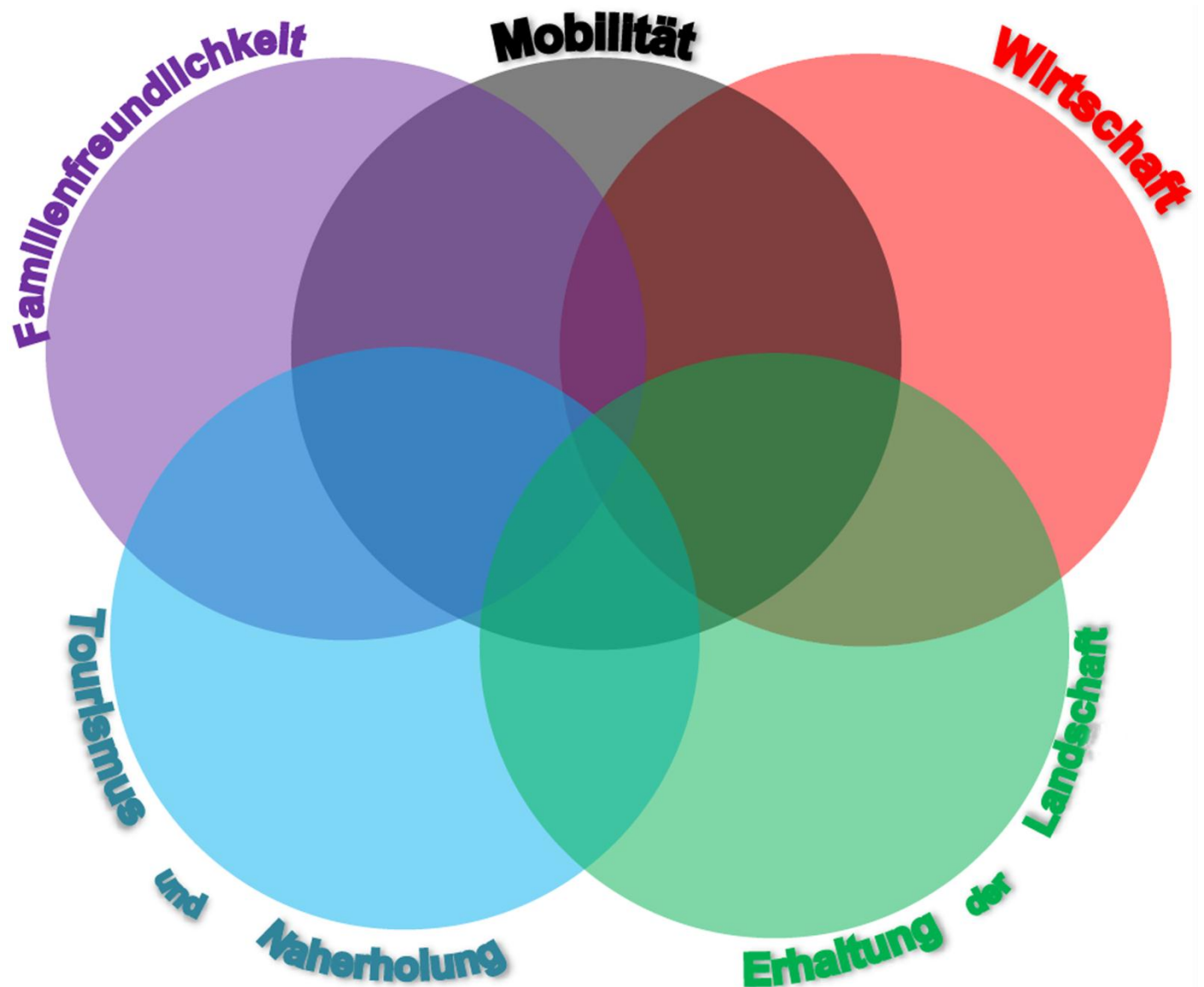
Die Ergebnisse der Umfrage, die während der Gewerbeschau zur Wichtigkeit der Handlungsfelder am Stand der Samtgemeinde durchgeführt wurde, wurden der Gruppe wie folgt bekanntgegeben:

Handlungsfeld	Ranking
Erhaltung der Landschaft	103
Wanderwegenetz / Fahrradwegenetz	67
Naturschutz und Tourismus	55
Oste	50
Moore und Seen	30
Vernetzung der Orte	28
Rudolf-Pöpke-Stadion	20
Tourismus-Ausbau	15

Handlungsfelder für das Leitbild

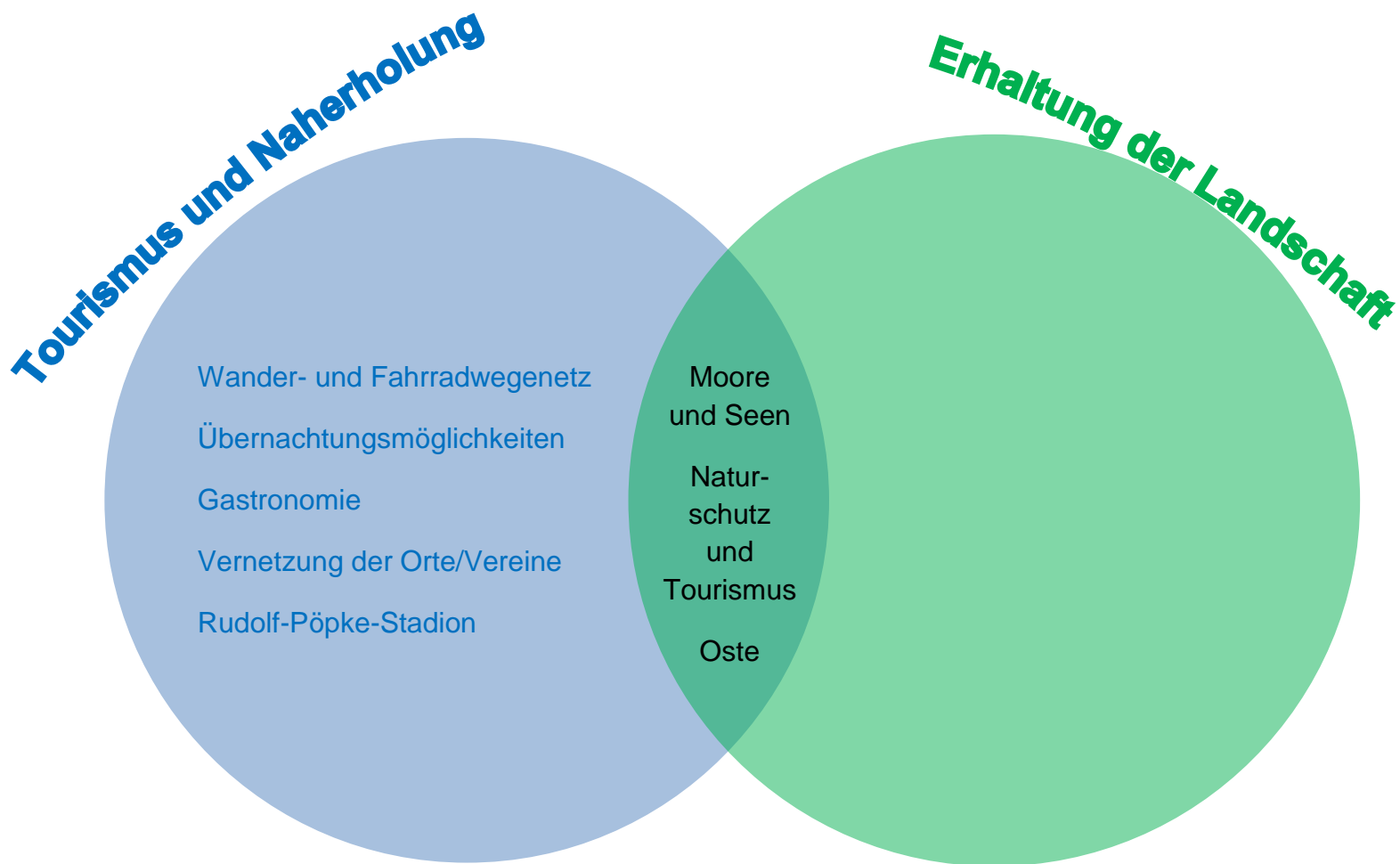
Nachdem Samtgemeindebürgermeister Falcke am Vortag an der Arbeitsgruppe Infrastruktur teilgenommen hat und dort zu den Handlungsfeldern der AG Rede und Antwort stand, wurden die dortigen Handlungsfelder unter Mobilität, Familienfreundlichkeit und Wirtschaft zusammengefasst. Außerdem entwickelte sich auch eine Idee zur Darstellung der Handlungsfelder im Leitbild. Die Darstellung soll den olympischen Ringen nachempfunden werden (von einer genauen Übernahme der Grafik sollte aufgrund des Copyrights Abstand genommen werden)

Aufgrund dieser neuen Erkenntnisse hatte Frau Wagner bereits etwas Vorarbeit zur Arbeitsgruppe Natur, Tourismus und Heimatpflege geleistet und präsentierte einen „Prototypen“ der Darstellung:



Zusammenfassung der Handlungsfelder der AG Natur, Tourismus und Heimatpflege

Frau Wagner hatte des Weiteren die bisher erarbeiteten Handlungsfelder der AG Natur, Tourismus und Heimatpflege im Vorfeld beleuchtet. Bei genauerer Betrachtung können diese zu den 2 Oberbegriffen „Tourismus / Naherholung“ und „Erhaltung der Landschaft“ zusammengefasst werden. Alle weiteren Punkte wurden diesen Überschriften als Maßnahmen zugeschrieben.



Zielsetzungen

Die bisherigen Zielsetzungen sind sicherlich noch nicht so formuliert, dass sie in ein Leitbild aufgenommen werden könnten. Aufgrund dessen hatte Frau Wagner die Ziele in jeweils einem Satz zusammengefasst.

„natürlich“ / naturnah

Handlungsfeld: Erhaltung der Landschaft

Wir setzen uns als Ziele...

- mehr richtigen Naturschutz
- Hohes Moor und Sunder Seen so gestalten, dass Einheimische und Touristen Natur besser verstehen können
-
-
-

Wir setzen uns als Ziel die Landschaft in der Samtgemeinde Oldendorf-Himmelpforten wertzuschätzen und zu erhalten.

lebenswert

Handlungsfeld: Tourismus und Naherholung

Wir setzen uns als Ziele...

- die Oste als touristisches Merkmal zu nutzen
- den Tourismus entlang der Oste als Ergänzung in das Landkreis-Tourismuskonzept einzubringen
- das Konkurrenzdenken zwischen den Gemeinden durch Transparenz und Bürgerbeteiligung zu minimieren
- die fehlende Zusammenarbeit der Vereine/Gemeinden in gemeinsame Aktivitäten wandeln
- ein soziales Miteinander und Füreinander beizubehalten und zu verbessern
-

Wir setzen uns als Ziel das Potenzial der Samtgemeinde Oldendorf-Himmelpforten touristisch und zur Erhaltung und Verbesserung der Lebensqualität der Einwohner zu nutzen.

Maßnahmenkatalog

Zur konstruktiven Arbeit hatte Frau Wagner die bereits erarbeiteten Maßnahmen auf die Handlungsfelder verteilt. Diese Maßnahmenkataloge wurden während des AG-Treffens besprochen und ergänzt.

„natürlich“ / naturnah

Handlungsfeld: Erhaltung der Landschaft

Und das wollen wir dafür tun...

Maßnahme:	Projektideen:
Ackerrandstreifen / Wegränder sichern und aufwerten	
privates und öffentliches Grün wertschätzen	
alten und neuen Baumbestand schützen	
Holz hackschnitzel-Nahwärmekonzept	
Moore und Seen aufwerten für Naturschutz und Tourismus	<ul style="list-style-type: none">• LK-Konzept Hohes Moor - Sunder Seen• Moorkieker/Gut Moorwerben•
Artenschutz	
Streuobstwiesen	Bereits vorhanden: Streuobstkataster – NABU Kran

Das Handlungsfeld „Erhaltung der Landschaft“ sollte nach Ansicht der AG-Teilnehmer dringend „mit mehr Leben gefüllt“ werden.

Handlungsfeld: Tourismus und Naherholung

Und das wollen wir dafür tun...

Maßnahme:	Projektideen:
Wander- und Radwegenetz	<ul style="list-style-type: none"> • Bestandsaufnahme (Kataster aller bestehenden Radwege für die SG erstellen) <ul style="list-style-type: none"> → kurzfristig → Karten vergleichen → Planungsamt LK → Grundlage Maiwaldkarte →ADFC bietet Hilfe an • Rundwanderweg durch das historische Himmelpforten • bestehende Wanderwege vernetzen, verbinden öffnen, fortführen • auch für Reiter und Radfahrer nutzbar machen • alte Wanderwege / Wirtschaftswege aktivieren • Samtgemeindewanderwege an bestehende Wanderwege außerhalb der SG und die Oste anzubinden • alle Gemeinden durch Radwege verbinden • Radwege auf Fahrbahnen markieren • historisch bedeutsame Führ-, Kirch- und Schulwege ermitteln • Beschilderung •
Touristische Angebote	<ul style="list-style-type: none"> • Gästeführungen / geführte Wanderungen

	<ul style="list-style-type: none"> • Geocaching • Infopoints • Beschilderungen und Infotafeln • Rastmöglichkeiten • Ladestationen für E-Bikes → Gastronome sollten lieber Aufladung ermöglichen und bewerben • Touristinfo vor Ort → Zusammenarbeit mit Inge Krämer, Plates Osteblick und anderen Gastronomen verstärken • Touristinfo im Internet • Wanderkarte entwickeln • Parkmöglichkeiten (auch für Reisebusse) • Aussichtsterrassen • Seebühnen • Badensee •
Übernachtungsmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Bett & Box • Bett & bike • Heuhotel • Ferien auf dem Bauernhof → Hofläden (z.B. Bohlmann) → Chancen werden gering eingeschätzt, da Landwirtschaft heutzutage nicht attraktiv für Ferien auf dem Bauernhof • Private Unterkünfte • Kranenburger Hof und andere • Sporthotel •
Gastronomie	<ul style="list-style-type: none"> • Bestandsaufnahme der Gastronomie → kurzfristig • Melkhüser → Milchtankstelle Schlichtmann Oldendorf • (Kaffee)Mobil • Hofläden (z.B. Bohlmann) • Vollmers, offener Garten • Gut Kuhla • Mühlenverein Grefenmoor auf

	<p>Anmeldung? / Butterkuchen = Bäckerei Richter</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2 Landfrauenvereine zur AG einladen
Oste aufwerten	<ul style="list-style-type: none"> • Zugänglichkeit verbessern • Wassersport (z.B. Befahrung mit Kanus) • Vernetzung mit AG Osteland • Angelmöglichkeiten • Kaimauer Gräpel sanieren • Spazierwege an der Oste • Aussichts- und Infoplattform
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • SG-Heimatabend •
Vereine der Gemeinden vernetzen Kulturprogramme und ausbauen	<ul style="list-style-type: none"> • Büchereien werden SG-Bücherei • Angebote für Jugendliche • Werbung samtgemeindeweit • Veranstaltungskalender (dat sünd wi und Homepage) • in allen Gemeinden werden Banner aufgestellt und für Veranstaltungen in anderen Gemeinden geworben

Eine Befristung der Maßnahmen in kurz-, mittel- und langfristig wurde lediglich begonnen und sollte bis zum Leitbild (ca. April/Mai 2016) erledigt sein.

Für das nächste Treffen der Arbeitsgruppe Natur, Tourismus und Heimatpflege wurde der 16.11.2015 vereinbart.

Am 24.11. tagt der Kultur- und Tourismusausschuss der Samtgemeinde. Dort wird Frau Wagner einen Sachstandsbericht der bisherigen Arbeitsgruppenarbeit abgeben.